

utrum eiusmodi agendi ratio etiam in futuro prosequi possit, vel non: sive agatur de aegrotis catholicis, sive de acatholicis seu infidelibus. Iuvat forsán adnotare eiusmodi membrorum sepulturam in aliquo coemeterio saepissime moraliter, et haud semel physice impossibilem evadere.

R. Quoad membra amputata acatholicorum, sorores praxim suam tuto servare possunt. Quoad membra amputata fidelium baptizatorum, pro viribus curent ut in loco sacro sepeliantur. Si vero graves obstant difficultates quominus in loco sacro condi possint, circa praxim hucusque servatam non sunt inquietandae. Quoad membrorum combustionem praecipientibus medicis, prudenter dissimulent et obediant. Et ad mentem: Mens est quod, si fieri potest, in proprio horto domui adnexo, deputetur aliquod parvum terrae spatium, ad sepelienda membra catholicorum amputata, postquam fuerit benedictum. — S. C. S. Off. 3. Augusti 1897 — Gasparri, Fontes IV, n. 1189.

Eine richtige Antwort auf die obige Frage dürfte aus dieser Entscheidung des Heiligen Offiziums klar herauszulesen sein.

Maribor (Jugoslawien).

Prof. Dr Vinko Močnik.

* (**Cumulatio Indulgentiarum.**) Beim Beten eines Rosenkranzes (fünf Geheimnisse) und auch bei der Verrichtung der Kreuzwegandacht in einer Kirche, wo das Allerheiligste aufbewahrt wird, kann man je einen vollkommenen Ablass gewinnen. Gewinnt man nun in einer solchen Kirche sowohl die Ablässe des Rosenkranzgebetes als auch die Ablässe der Kreuzwegandacht, wenn man den schmerzhaften Rosenkranz betrachtend betet und dabei von Station zu Station geht?

Antwort: Den Rosenkranz und die Kreuzwegandacht derart zu kombinieren, ist ohne jegliches Bedenken und man kann damit sicher die Kreuzwegablässe gewinnen, insofern man das Erfordernis der Betrachtung des Leidens Christi dabei im Auge hat und erfüllt (d. h. abgesehen von den übrigen Erfordernissen zur Gewinnung der Ablässe), denn es ist einerlei, in welcher Art und Weise oder welchen Gegenstand des Leidens Christi man betrachtet. Durch diese Andacht aber auch zugleich die Ablässe für das Rosenkranzgebet gewinnen zu wollen, ist wohl vergeblich, denn im can. 933 heißt es ausdrücklich, daß „uno eodemque opere, cui ex variis titulis indulgentiae adnexae sint, non possunt plures acquiri indulgentiae, nisi opus requisitum sit confessio vel communio, aut nisi aliud expresse cautum fuerit“. Letzteres dürfte kaum der Fall sein, denn für gewöhnlich betet man ja den Kreuzweg nicht in der Form des Rosenkranzes.

Mautern (Steiermark).

Dr P. Anton Pabst, C. Ss. R.